

Auf gute Nachbarschaft:

42 Treppen wirksam entkoppelt

Langfristige Mietverhältnisse sind für die Münchner GWG Gemeinnützige Wohnstätten- und Siedlungsgesellschaft oberstes Gebot. Das setzt zufriedene Mieter voraus. Deshalb legte die GWG beim Neubau von 42 Maisonette-Wohnungen auf der Münchner Theresienhöhe Wert auf einen nachhaltig gesicherten Schallschutz: Die Wohnungstreppe wurde mit einem neuen Entkopplungssystem von Fuchs-Treppen gedämmt, das auf dem PUR-Werkstoff Sylomer® basiert. Schalltechnische Untersuchungen im Rahmen der baubegleitenden Güteüberwachung bestätigten die hervorragenden Dämmeigenschaften.

Mehr Tageslicht durch Maisonettes

Die GWG verwaltet acht Gebäude mit 188 öffentlich geförderten Wohnungen auf der Theresienhöhe. Die gesamten Lasten der Wohnbebauung werden über 16,5 Meter weit gespannte Schottwände im Erdgeschoss auf die ehemalige Messetiefgarage abgetragen. Um dennoch eine gute Belichtung der unteren Wohnungen zu gewährleisten, plante das Büro Steidle Architekten aus München 42 Maisonettes.

Güteüberwachung im Rohbau

Die Verbindung von Erd- und 1. Obergeschoss erfolgt über halbgewendelte Leichtbautreppen in Stahl-Holz-Konstruktion. Die abgetrepten Stahlwangen und Geländer aus Stahlrechteckrohr montierte Fuchs-Treppen bereits im Rohbau. Zur Schalldämmung wurden alle Auflagerpunkte der Unterkonstruktion gemäß Bauherrenwunsch mit Sylomer® entkoppelt. GWG-Projektleiter Klaus Belger: „Wir wollen, dass sich unsere Mieter mit ihrem Wohnumfeld identifizieren und es zu ihrem Lebensmittelpunkt machen. Da ein guter Trittschallschutz

zum Wohnkomfort und ungestörten Miteinander im Mehrfamilienhaus gehört, haben wir uns bei den Maisonette-Treppen für diese nachhaltig sichere Lösung entschieden“. Zu Recht – darauf deuten schalltechnische Messungen im Rahmen der baubegleitenden Güteüberwachung durch das Münchner Büro Ingenieure Süd hin. Die Bauakustiker regten die Stahlkonstruktion mit einem Norm-Hammerwerk an und verglichen die Körperschallpegel auf der Treppe mit denen an Decken und Wänden nahe den Verankerungspunkten. Im Ergebnis zeigten sich große Minderungen des Körperschallpegels: Wäre schon eine Reduktion von 20 dB ausreichend gewesen, konnten die Entkopplungselemente den Körperschall an den Fußpunkten um mehr als 30 dB und an den Wandauflagern um bis zu 40 dB verringern.

Fazit

Die Ansprüche an Ruhe und Wohnkomfort sind heute hoch. In der Praxis bleiben sie häufig unerfüllt, obwohl die technischen Möglichkeiten für eine wirksame Schallentkopplung gegeben sind: Das System von Fuchs-Treppen übertraf in Laborversuchen nicht nur die Anforderungen an den erhöhten Schallschutz nach DIN 4109, sondern dämmte selbst tiefe Frequenzen unter 100 Hz, die als besonderndes störend empfunden werden. Die Baustellenmessungen bestätigen nun die Wirksamkeit des Systems im praktischen Einsatz.

Adressen:

www.akustikms.de

www.gwg-muenchen.de

www.steidle-architekten.de



Foto: Fuchs-Treppen, Herbertingen

Fuchs-Treppen - Anton Schöb GmbH & Co. KG
Espanstr, 4, 88518 Herbertingen
Fon 07586 / 588-0 – Fax 07586 / 588-60
info@fuchs-treppen.de
www.fuchs-treppen.de